

Chronik des Gymnasium's.

A. Schüler: Personale.

Am Schluß des Schuljahres 1843 betrug nach Ausweis des Ofter-Programms die Gesamtzahl der in dem letzten Semester jenes Jahres auf dem Gymnasium unterrichteten Schüler — 171. Hiervon kamen in Einzelzahlen — nach Klassen — auf Prima — 10, auf Secunda — 17, auf Tertia — 34, auf Quarta — 54, auf Quinta — 56. (Verglichen das Schul-Programm v. Oftern 1843. Seite 70 u. 71.)

Die hiernach eingetretenen Veränderungen und Verminderungen in dem Personal-Bestande der Schüler ergeben sich aus den halbjährlichen Frequenz-Listen des letztverlaufenen Schuljahres 1843 bis 1844. Denn nach der Frequenz-Liste für das Sommer-Semester 1843 war obige Anzahl bereits auf 165 gefallen, so daß für Prima zwar 10 Schüler blieben, dagegen in Secunda nur 14, in Tertia 31, in Quarta 54, in Quinta 56 unterrichtet wurden. Eine verhältnismäßige Minderzahl zeigt die Frequenz-Liste für das Winter-Semester 1843, insofern nach derselben die Total-Summe der in dieser Zeit bei dem Gymnasium Unterrichteten auf 159 gefallen war. Von denselben gehörten ordnungsmäßig zu Prima — 9, zu Secunda — 12, zu Tertia — 30, zu Quarta — 57, zu Quinta — 51.

Wenn sich dieser Bestand mit Antritt des laufenden Schulhalbjahres — des Sommer-Semesters 1844 — auch nicht wieder gehoben hat: so ist er doch auch nicht so bedeutend gesunken, um dem auf das Schulgeld als auf einen Haupttheil des Einkommens angewiesenen Lehrer-Collegio gegründeten Anlaß zu Befürchtungen erheblicher Einbuße und Verluste zu geben. Die im April d. J. aufgenommene Zählung der Schüler des Gymnasiums weist nämlich aus, daß in Prima — 11, in Secunda — 10, in Tertia — 31, in Quarta — 58, in Quinta — 45 Unterricht empfangen. Hiernach kommt der Numerus der zeitherigen frequentanten des Gymnasiums auf — 155 zu stehen.

Was den in diesen statistischen Verhältnissen begründeten Ab- und Zugang des Lehrlings-Personals bei dem Gymnasium betrifft, so genügten hier die Anführungen, daß zu Oftern 1843 auf dasselbe neu aufgenommen wurden — 29 —, zu Michaelis 1843 — 9 Schüler.

Die Zahl der zu Oftern 1844 oder mit Antritt des 1ten Semesters in dem neuen Schuljahre von Oftern 1844 bis dahin 1845 recipirten Gymnasial-Schüler stellt sich nach Ausweis des Album's auf — 21.

Dem obigen Bestande wie der Aufnahme entsprechend verließen die Anstalt im Verlauf des Jahres 1843 — 40 Schüler, von denen 4 auf Universitäten, die übrigen 36 dagegen zu anderweitigen Berufsbestimmungen übergingen. Die 3 Abiturienten des Jahres 1843 waren namentlich: Koppe, Schwarz und Goslau. Außerdem gingen mit dem Schluß des Winter-Semesters 1843 oder zu Oftern 1844 mit Zeugnissen akademischer Reise zur Universität ab: die Primaner Burscher, Bronisch, Wenzig; sowie zu derselben Zeit aus den übrigen Klassen der Lehranstalt ausgeschieden und in bürgerliche Berufsverhältnisse übertraten — 28 Schüler.

Wenn übrigens Quarta nach dem zuletzt — zu Anfang dieses Semesters — aufgenommenen Schüler-Verzeichnisse 58 Klassenschüler zählt, so erscheint diese Zahl wie unverhältnißmäßig im Ganzen und zur Summe, so auch an sich zu groß, zu belästigend und zu drückend, um nicht auch den kräftigsten und thätigsten Lehrer zu entkräften und zu entmuthigen. Wenigstens würde ihm nicht zugemuthet werden können, von Halbjahr zu Halbjahr Schüler im Lateinischen zur Reise für Tertia auszubilden, oder den Erfolg seines Unterrichts in dem schriftlichen Gebrauch der Muttersprache gegen alle Lücken und Mängel sicher zu stellen. Unter diesen Umständen ist es als ein Glück anzuerkennen, daß der beregte Unterricht in dieser so überfüllten Klasse der Leitung und Fürsorge des Oberlehrers und Ordinarius Braune Zeit anvertraut ist, insofern sich der rege Wille und Eifer desselben gerade in der Schwierigkeit seiner pädagogischen Aufgabe am verdienstlichsten bethätigen wird. Schließlich ist — wiederholend — vergl. das Oster-Programm 1843 S. 66. — und bedauerlich zu bemerken, daß die Unräumlichkeit und Beschränktheit des Locals von Tertia von Jahr zu Jahr für die Aufnahme der dorthin zu versetzenden Schüler ein Hinderniß ist, welches zu Nebenrückichten bei der Translocation nöthigt, die auf die Dauer oder bei steigender Frequenz der Schule mit den Forderungen der Pflicht nicht wohl zu vereinigen sind.

B. Lehrer-Personale.

Das Lehrer-Personale, dessen amtliche und übrige Lebens-Verhältnisse in dem Programm für das Schuljahr 1844 Seite 59 bis 64 ausführlich dargelegt worden, bestand auch im vorwähnten Jahre und bis zum Abschluß des Lehr-Cursus aus: 6 ordentlichen Lehrern, einschließlich des Directors, aus 1 wissenschaftlichen Hilfslehrer, welcher den Religionsunterricht ertheilt und 1 technischen Hilfslehrer für Kalligraphie — zusammen — aus 8 Lehrern, von denen jedoch die zuletzt genannten Hilfslehrer nur in — 10 Stunden die Woche — amtlich bestellt und für das Gymnasium beschäftigt sind. Sollen nun vorschriftsmäßig für jede der 5 Gymnasial-Klassen wöchentlich 30 Stunden auf dem Lehrplan — in Summa also — 150 Stunden die Woche — ausgesetzt sein, so bleiben nach Abzug der 10 auf die Hilfslehrer fallenden Unterrichtsstunden 140 zur Uebernahme und Beforgung für die übrigen 6 Lehrer übrig. Bei gleicher Vertheilung jener unter diese würden auf jeden Lehrer über 23 Stunden kommen.

Nun lehrt aber eine alte Schulerfahrung und zwar eine Erfahrung aus dem Leben in der Schule, daß einem Lehrer-Collegium bei einer wissenschaftlichen Anstalt eine so große Anzahl von wöchentlichen Lectionen im Ganzen und im Einzelnen nicht wohl übertragen werden kann, wenn es anders seinen übrigen pädagogischen Verpflichtungen (fortgesetzten wissenschaftlichen und methodischen Studien, den wöchentlichen Revisionen und Correcturen der schriftlichen Aufgaben und Arbeiten, den häuslichen Besuchen und Beaufsichtigungen der Zöglinge u. s. w.) gewissenhaft nachkommen soll: so folgt, daß hier eine Aushülfe und Erleichterung eintreten muß, zumal da die öffentliche Schulordnung den Director eines Gymnasiums nur zu 12—16 Stunden, die übrigen Lehrer und zwar die Oberlehrer zu 18—22 und die Unterlehrer in Fällen des unabweislichen Bedürfnisses zu 20—24 Lehrstunden in jeder Woche verpflichten mag. Wenn nun zeitlich auch bei dem hiesigen Gymnasium das unter so bewandten Umständen beliebte und übliche Combinations-System der Klassen die obige Stundenzahl beschränkt und die Lehrer-Kräfte durch Zusammenziehung und Vereinfachung der Lehrobjecte extensiv erleichtert hat: so scheint doch, wie an sich schon der combinirte Klassenunterricht nur auf einer und derselben Bildungsstufe zulässig ist, derselbe bei dem hiesigen Gymnasium um so bedenklicher, je mehr einer Seits zu wünschen ist, daß die Frequenz des Gymnasiums nicht unter 150 Schüler sinken möge, und je weniger zu erwarten steht, daß die Kräfte derjenigen Lehrer des Gymnasiums wachsen und Ersprießlicheres leisten werden, die über das 50te

Lebensjahr hinaus sind und demjenigen Alter sich annähern, das nur ausnahmsweise die Frische des Gemüths und die Lebendigkeit des Geistes, mit Einem Wort die Jugendlichkeit in sich enthält und außer sich so bethätigt, daß sie erziehlich eingreift und bildend nachwirkt. Daß zu diesen Lehrern der Director und Subdirector — zunächst — gehören, ergibt sich aus den über beide in der angezogenen Stelle des Ofter-Programms vom Jahre 1843 beigebrachten amtsführlichen Notizen von selbst. Nach dieser Seite des Lehrer-Collegiums und Gymnasiums hin ist eine Stütze und zwar zunächst in der Mitte beider oder da erforderlich, wo sich der eigentliche Gymnasial-, d. h. der höhere Sprach- und mathematische Unterricht von dem untergeordneten, mehr realistischen und technischen sondert. Die Anstellung noch Eines Lehrers daher für die Mittelklassen, zumal wenn er für neuere Sprachen sich lehrfähig zeigte und als tüchtig erwiese, würde daher wie einem wesentlichen Bedürfnisse des Gymnasiums abhelfen, so auch jede Befürchtung abwenden, die aus der Betrachtung des Mißverhältnisses zwischen der Zahl, Kraft und Tüchtigkeit der Arbeiter und der Aufgabe, die ihnen allseitig obliegt, hervorgehen möchte. (Vergl. das Progr. v. J. 1843. S. 67.) Ueberdies hat eine solche, auch den Interessen des Lehrer-Collegiums nachtheilige Besorgniß einen anderweiten Grund! Dieser liegt in dem zeitlichen häufigen Lehrerwechsel, wie auf der 2ten, so insbesondere auf der 3ten oder mathematischen Lehrstelle, wie denn unter dem zeitigen Directorium der Anstalt mit dem Herrn Dr. Nauck der 4te Prorektor eingetreten ist und der Unterricht in der Mathematik und Physik mit diesem Semester an den 5ten Lehrer übergeht. Unser zeitiger Mathematus Br ohm nämlich (vergl. über ihn das Progr. v. J. 1843. S. 62.) wird an die in Burg zu errichtende höhere Bürgerschule als 1ter Lehrer und eventualiter Dirigent derselben abgehen, und ist deshalb, um jede Stockung im Gange des Unterrichts zu beseitigen, das Lehramt desselben dem Schulamts-Candidat Herrn Winterstein unter Genehmigung des R. S. Provinzial-Schul-Collegiums provisorisch übertragen worden. —

C. Lehr-Materiale.

Der für das Jahr 1844 entworfene und im Wesentlichen ausgeführte Lehrplan sollte vorschriftmäßig aus 3 Uebersichts-Tabellen bestehen, aus einer sub Litt. A., welche die Lehrgegenstände summarisch aufweist; aus einer B. Tabelle „Vertheilung der Lehrstunden unter die Lehrer“; und aus einer 3ten, welche unter dem Buchstaben C. die Tage und Stunden nachweist, auf welche die Lectionen fallen.

In dieser vollständigen Form und Fassung ist denn auch der Lehr- und Lectionspan für das gedachte Schuljahr zu Anfang desselben bei dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium eingereicht und von Hochdemselben genehmigt worden. Da inzwischen die unter B. und C. gehörigen Uebersichts-Tabellen bereits mit dem Ofter-Programme 1843 gegeben worden (vergl. S. 31 — folg.), ohne daß der Inbegriff derselben eine erhebliche Veränderung erfahren, so genügt die Aufstellung von Litt. A., welche in Umstehendem erfolgt. Schließlich daher nur die Bemerkung ad Litt. C. noch, daß der Unterricht im Sommer-Halbjahr um 7 Uhr mit der Religion beginnt, daß der griechische, lateinische und mathematische Unterricht meist parallel und in die Frühstunden gelegt und daß aus Mangel an zeitigen Lehrkräften da durch Combinationen gekürzt ist, wo der Lehrstoff auf 5 Klassen mittelst 3 Lehrstufen auszudehnen und zu vertheilen war. —

A. Nach den
a. Spra

1) Lateinische Sprache und Literatur.

<p>Vte Klasse 8 Stunden.</p>	<p>Curfus 1 Lehr- und Lesebücher. jährig.</p>	<p>Wieders keine lat. Grammatik. Dessen Lectiones latinae. Neuscher's Aufgabebuch zur Einübung der Formenlehre.</p>	<p>Lehr- Pensum</p>	<p>Grammatik — 3 Stunden. Die reguläre Form- u. Flexions- lehre — die Lehre v. einfachen Satz (Congruenz- und Rectionslehre.) Interpretation — 3 St. Wieders Lesebüch. (Leat. lat.) §. 91—175. §. 278—306. Composition — 2 St. Tägliche und wöchentliche (aus- süßlichere) schriftliche Aufgaben zur Einübung der grammatischen Elemente.</p>
<p>IVte Klasse 8 Stunden.</p>	<p>Curfus 1 Lehr- und Lesebücher. jährig.</p>	<p>D. Schulz keine lat. Grammatik. Neuscher's Elementar-Syntax (zu häuslichen Übungen). Eutropii Breviarium H. R. (Corn. Nepos de vitis excell. imp.) Phaedri Fabulae.</p>	<p>Lehr- Pensum</p>	<p>Grammatik — 2 St. Die irreguläre Form- u. Flexions- lehre — die Lehre v. zusamen- gesetzten Satz (vom Modal-Satz.) Interpretation — 4 St. Eutrop. lib. I—VI. — Phaedri Fab. cum delecta. — Cornel Nep. vitae (Arist. Paus. Milt. Cimon. cet.) Interpretation — 2 St. Tägliche schriftliche Übungen im freien Satz bilden. Wöchentlich 1 syntaktisches Scriptum.</p>
<p>IIIte Klasse 8 Stunden.</p>	<p>Curfus 2 Lehr- und Lesebücher. jährig.</p>	<p>D. Schulz keine lat. Grammatik. Curtius de rebus Alexandr. M. abwechselnd mit Jul. Caes. Comment. d. B. G. Ovidii Metamorph. (mit Auswahl.)</p>	<p>Lehr- Pensum</p>	<p>Grammatik — 2 St. Die Lehre vom einfachen und zu- sammengesetzten Satz — fortgesetzt bis zu der Lehre vom Gebrauch der Participien — überhaupt Abschluss des Syntaxis regularis — verb. mit den Grundregeln der Prosodie. Interpretation — 4 St. Jul. Caes. Comment. lib. VIII. I—III. Ovid. Met. lib. XV. I. II. Composition — 2 St. Wöchentlich 1 syntaktische Aufg. über gemischte Regeln, verbunden mit schriftl. grammat. Übungen ex tempore.</p>

Lehrgegenständen.
hen.

<p>IIte Klasse 8 Stunden.</p>	<p>Curfus 2 Lehr- und Lesebücher. jährig.</p>	<p>Neuscher's lat. Schul-Gramm. Livii Hist. Ciceronis oratt. select. Virgillii Aeneis.</p>	<p>Lehr- Pensum</p>	<p>Grammatik — 1 St. Ausführliche Satz- und Perioden- lehre, verb. mit den Elementen der Prosodie und Metrik. Interpretation — 5 St. Livius, lib. XXI, abwechselnd mit Cic. p. Arch. p. und Cic. Parad. Virg. Aen. lib. I. II. Composition — 2 St. Wöchentliche Exerctia und Ex- temporalien — verb. mit freien Aufsätzen.</p>
<p>Ite Klasse 8 Stunden.</p>	<p>Curfus 2 Lehr- und Lesebücher. jährig.</p>	<p>Neuscher's lat. Schul-Gramm. Livii Hist. Ciceronis libri philo- sophici (de offic.) Horatii Carm. Epp. et Satyr.</p>	<p>Lehr- Pensum</p>	<p>Grammatik — 1 St. Fortgesetzte, erweiterte und begrün- dete Satz-, Perioden- und Stil- lehre, verb. mit den Elementen der lyrischen Metrik. Interpretation — 5 St. Livius — mit Auswahl — car- terisch — Cic. d. offic. Horat. Carm. Epp. et Sat. a. del. } statarisch Composition — 2 St. Tägliche und wöchentliche Aufga- ben und Übungen im Lateinschrei- ben — in freier, prosaischer und poetischer (elegischer) Form.</p>



A. Nach den

2) Griechische Sprache und Literatur.

IIIc	Curfus	Buttmann's Schul-Gramm.	Lehr- und Lesebücher.	Jacob's Lesebuch.	Lehr-Pensum	<p>a) Grammatik — 2 Stunden. Die analoge und anomale Formen- und Flexionslehre.</p> <p>b) Interpretation — 1 1/2 St. Jacob's Lesebuch Curfus I. u. II. Homer's Odys. lib. VII.</p> <p>c) Composition — 1 St. Alle 14 Tage schriftliche Aufgaben zur Einübung der Formenlehre.</p>
IIIc	Curfus	Buttmann's Schul-Gramm.	Lehr- und Lesebücher.	Xenophon's Anabasis. Dessen Memorabilia eccl.	Lehr-Pensum	<p>a) Grammatik — 1 St. Die anomale Formenlehre — sorgfältig, erweitert und begründet — die Elemente der Syntax — der Prosodie und Metrik.</p> <p>b) Interpretation — 1 St. Xenoph. Memorab. lib. II. III. Hom. Odys. lib. XX-XXIV.</p> <p>c) Composition — 1 St. Alle 2 Wochen schriftl. Aufgaben zur Einübung des grammat. Curfus.</p>
IIIc	Curfus	Buttmann's ausführliche Grammatik.	Lehr- und Lesebücher.	Herodotus. Thucydides (mit Auswähl)	Lehr-Pensum	<p>a) Grammatik — 1 St. Recapitulation der anomalen Formen- und einfachen Satzlehre — Die Lehre von der Unabhändigkeit und den Modal-Formen des Sages — Fortgesetzte elementare Prosodie und Metrik.</p> <p>b) Interpretation — 4 St. Thucydides lib. I. Hom. Ilias lib. XIX-XXIV.</p> <p>c) Composition — 1 St. Alle 14 Tage eine schriftl. Aufg. zur Einübung der Formen- und Satzlehre.</p>

Lehrgegenständen.

3) Französische Sprache und Literatur.

IVc	Curfus	Abu's Grammatik.	Lehr- und Lesebücher.	Dessen Lesebuch.	Lehr-Pensum	<p>a) Grammatik — 2 Stunden. Nach den erforderlichen Leseübungen — die Einübung der regulären Formen- und Flexionslehre.</p> <p>b) Interpretation — 1 St. Abu's Leseb. I. u. II. c. Curf.</p> <p>c) Composition. Schriftliche Übungsaufgaben — wöchentlich. —</p>
IIIc	Curfus	Abu's Grammatik.	Lehr- und Lesebücher.	Dessen Lesebuch	Lehr-Pensum	<p>a) Grammatik — 1 St. Die irreguläre Formen- und Flexionslehre — die Satzlehre (einfacher Satz — Recension der Verba)</p> <p>b) Interpretation — 2 St. Abu's Lesebuch.</p> <p>c) Composition. Schriftliche Aufg. — wöchentlich — zur Einübung des grammatischen Curfus.</p>
IIIc	Curfus	Abu's Grammatik.	Lehr- und Lesebücher.	Histoire de la révolution Française par Mignet.	Lehr-Pensum	<p>a) Grammatik — 1/2 St. Repetition der irregulären Formenlehre — Syntax (die Lehre von den Modis Verbi).</p> <p>b) Interpretation — 1 1/2 St. Mignet, lib. XII-XIV.</p> <p>c) Composition. Wöchentl. Übungsaufgaben — verb. mit Extemporalien.</p>
IIIc	Curfus	Abu's Grammatik.	Lehr- und Lesebücher.	Histoire de la révolution Franc. par Mignet. Hierauf Viéde Napoléon par Alexand. Dumas.	Lehr-Pensum	<p>a) Grammatik — 1/2 St. Fortsetzung des syntaktischen Curfus der 2ten Kl., insonderheit der Lehre von d. Temp. et Modis Verb.</p> <p>b) Interpretation — 1 1/2 St. Mignet — Beschluß — A. Dumas — bis Seite 114.</p> <p>c) Composition. Wöchentliche schriftliche Aufgaben und Extemporalien.</p>



A. Nach den

4) Deutsche Sprache und Literatur.

VIte Klasse	Lehrgang	1. Lehrbuch	Geske's kleine deutsche Sprachlehre.	Lehrstüd.	a) Theoretischer Cursus — 2 St. Entwicklung der Redetheile — Vorbildung — Das Zeitwort. b) Praktischer Cursus — 2 St. 1) Mündlicher — Versuche im freien Reden (Nacherzählen der Lesestücke) und Beschreibungen. 2) Schriftlicher — Uebungen im erzählenden und beschreibenden Vortrage — Alle 14 Tage.
IVte Klasse	Lehrgang	1. Lehrbuch	Geske's kleine deutsche Sprachlehre.	Lehrstüd.	a) Theoretischer Cursus — 1 St. Fortgesetzte Entwicklung der Redetheile — Die element. Cap. u. Interpunctions-Lehre. b) Praktischer Cursus — 3 St. 1) Mündlicher — Versuche im freien Reden (Nacherzählen poetischer Lesestücke) und technischen Lesen. 2) Schriftlicher — Aufgab. im erzählenden u. beschreibenden Styl — Alle 14 Tage.
IIIte Klasse	Lehrgang	2. Lehrbuch	Geske's ausführlichere deutsche Sprachlehre.	Lehrstüd.	a) Theoretischer Cursus — 1 St. Die Redetheile — in ihrem Zusammenhange — Fortsetzung und Begründung — Die Rections- und Satzlehre — Erweiterung des vorigen Cursus. b) Praktischer Cursus — 1 1/2 St. 1) Mündlicher — Uebungen im freien Vortrage über gegebene Lesestoffe — und im Recitiren. 2) Schriftlicher — Aufgaben — alle 14 Tage — im historischen Styl.
IIte Klasse	Lehrgang	2. Lehrbuch	Geske's ausführlichere deutsche Sprachlehre.	Lehrstüd.	a) Theoretischer Cursus — 1 St. Die Satzlehre — Fortsetzung — Erörterung einzelner Begriffe und Lehren aus der Rhetorik und Poetik — nach Anleitung der in der Klasse gelesenen und erklärten Musterstücke. b) Praktischer Cursus — 1 1/2 St. 1) Mündlicher — Fortgesetzte Anleitung u. Uebungen im technischen Lesen u. freien Vortrage über angemessene Materien. 2) Schriftlicher — Dispositionen u. Styl- Uebungen — Alle 14 Tage 1 Aufgabe.

Lehrgegenständen.

IIIte Klasse	Lehrgang	2. Lehrbuch	Geske's ausführlichere deutsche Sprachlehre.	Lehrstüd.	a) Theoretischer Cursus — 1 St. Erörterung der wichtigsten Begriffe und Lehren aus der Rhetorik — verb. mit literar.-historischen Notizen — als Fortsetzung, Begründung und Erweiterung des Secundaner-Cursus. b) Praktischer Cursus — 1 1/2 St. 1) Mündlicher — Recitations- und freie Redebungen. 2) Schriftlicher — Dispositionen- und Stylübungen — in prosaischer und poetischer Form.
IIte Klasse	Lehrgang	1. Lehr- und Lesebücher	Gesenius kleine hebr. Grammatik. Biblia hebraica.	Lehrstüd.	a) Grammatik — 1 St. Lesebungen — Die reguläre Formenlehre. b) Analyse — 1 St. Die ersten Kapitel der Genesis.
IIIte Klasse	Lehrgang	2. Lehr- und Lesebücher	Gesenius kleine hebr. Grammatik. Biblia hebraica.	Lehrstüd.	a) Grammatik — 1 St. Die irreguläre Formenlehre — verb. mit Lesebungen. Analyse — 1 St. — einzelner grammatisch-lehrreicher Abschnitte — alle 14 Tage. b) Interpretation — 1 St. Samucl. lib. I. Psalm. c. delectu.



A. Nach den
b. Wissen

1) Christliche Religion und Moral.

IIIte Klasse, 2 St.	Lehrjahrgang 1 jährig.	Lehr- und Lehrbücher.	Luther's fl. Katechismus. Dessen deutsche Bibel.	Lehrstüd.	Das 2te, 3te, 4te und 5te Haupt- stück des Luther. Katechismus, ver- bunden mit angemessenen Bibel- sprüchen und Liederverfen.
IIte Klasse, 2 St.	Lehrjahrgang 2 jährig.	Lehr- und Lehrbücher.	Dieselben Lehrbücher.	Lehrstüd.	Erklärung der wichtigsten Abschnitte aus den synoptischen Evangelien. Die christliche Moral im Zusammen- hange mit stetiger Bekehrung auf die christliche Glaubenslehre.
Ite Klasse, 2 St.	Lehrjahrgang 2 jährig.	Lehr- und Lehrbücher.	Novum Testam. graec.	Lehrstüd.	Christliche Moral. — Kurze Geschichte der Christl. Kirche, verbunden mit einer Belehrung über das christliche Kirchenjahr.

2) Philosophische Propädeutik.

Eine Klasse, die Ite deutsche, 2 St.	Lehrjahrgang 2 jährig.	Lehrbuch.	Einzelne kurze Diatata.	Lehrstüd.	Entwicklung wesentlicher Begriffe und Grundlehren aus der philo- sophischen Rechts- und Zugen- lehre; — angeknüpft an Cic. d. offic. — und verbunden mit ge- legentlichen Notizen aus der Ge- schichte der ältern und neuern Phi- losophie.
--	------------------------------	-----------	----------------------------	-----------	--

Lehrgegenständen.
schaften.

3) Mathematil. (Arithmetil und Geometrie.)

Vte Klasse, 3 Stunden.	Lehrjahrgang 1 jährig.	Lehrbuch.	—	Lehrstüd.	a) Theoretischer Cursus — 1 St. Die 4 Grundrechnungsarten oder sogenan- nten Species — nebst den Elementen der Bruchrechnung. b) Praktischer Cursus — 2 St. Einübung des theer. Cursus durch Kopf- und Tafelrechnen.
IVte Klasse, 3 Stunden.	Lehrjahrgang 1 jährig.	Lehrbuch.	Dictata einzelner Regeln und Formeln.	Lehrstüd.	a) Theoretischer Cursus — 1 St. Die 4 ersten Zahlverbindungen in ihrer Mischung miteinander. Besondere Eigen- schaften der Zahlen: Theilbarkeit, Prim- zahlen, Vielfaches u. s. w. — Die Brüche. b) Praktischer Cursus — 2 St. Uebungen im schriftlichen und Kopfrechnen.
IIIte Klasse, 4 Stunden.	Lehrjahrgang 2 jährig.	Lehrbuch.	Dhm's Lehrbuch für den gesammten mathem. Elementar- unterricht.	Lehrstüd.	a) Arithmetischer Cursus — 2 St. Decimalbrüche. Ausziehung der Quadrat- und Kubit-urzeln. Buchstabenrechnung. Potenzen mit ganzen Exponenten. b) Geometrischer Cursus — 2 St. Die einfachsten Begriffe der Geometrie. Von den geraden Linien u. Winkeln; Pa- rallele und schneidende Linien; Dreiecke; Congruenz der ebenen Figuren. Vergleich- ung der Flächen. Einige Sätze v. Kreise.
IIte Klasse, 4 Stunden.	Lehrjahrgang 2 jährig.	Lehrbuch.	Dasselbe Lehrbuch.	Lehrstüd.	a) Arithmetischer Cursus — 2 St. Die allgemeine Arithmetik — systematisch — verb. mit schriftlichen Uebungen. b) Geometrischer Cursus — 2 St. Fortsetzung der Geometrie (die Lehre von den regulären Vielcken u. v. Kreise — verb. mit schriftl. Bearbeitungen der wichtigsten Sätze.
Ite Klasse, 4 Stunden.	Lehrjahrgang 2 jährig.	Lehrbuch.	Dhm's Lehrbuch für den gesammten mathem. Elementar- unterricht. (Siehe oben)	Lehrstüd.	a) Arithmetischer Cursus — 2 St. Uebersicht und Entwicklung des Gebiets der allgemeinen Arithmetik mit Hilfe der Combinationslehre. Hierauf: Algebra (die quadratischen, kubischen und diephan- tischen Gleichungen). b) Geometrischer Cursus — 2 St. Trigonometrie — (verb. mit Uebungsauf- gaben aus allen Theilen der Geometrie).



A. Nach den

4) Naturwissenschaften. (Naturbeschreibung und Physik.)

IVte Klasse, 2 Stunden.	Cursus 1 jährig.	Lehrbuch. Burmeister's Grundriß der Naturgesch.	Lehrstüd.	Das Wichtigste und für die unterste Bildungsstufe Angemessenste aus der Botanik und Zoologie (verbunden mit Uebungen im Beschreiben).
IIIte Klasse, 2 Stunden.	Cursus 2 jährig.	Lehrbuch. Burmeister's Grundriß der Naturgesch.	Lehrstüd.	Botanik — verbunden mit Uebungen im Beschreiben, Aufsuchen und Sammeln der (einheimischen) Pflanzen. Mineralogie — mit Benutzung der Sammlungen des Gymnasium's.
IIIte Klasse, 2 Stunden.	Cursus 2 jährig.	Lehrbuch. Deust's Experimental- Physik Ite u. IIte Cursus.	Lehrstüd.	Wärme — Licht — Electricität — Magnetismus — in ihren wichtigsten Erscheinungen — verbunden mit dem Gebrauch der Instrumente des physikalischen Apparats.
IIIte Klasse, 3 Stunden.	Cursus 2 jährig.	Lehrbuch. Dasselbe Lehrb. Außerdem Ohm's Lehrbuch der mechanischen Wissenschaften.	Lehrstüd.	Naturhistorischer Cursus — comb. mit II. Die organische Natur in Uebersichten und allgemeinen Betrachtungen. Physikalischer Cursus — Statik und Mechanik — in mathematischer Behandlungsweise.

Lehrgegenständen.

Geographie und Geschichte.

Vte Klasse, 4 Stunden.	Cursus 1 jährig.	Lehrbü- cher. Reuscher's Elementar- Geographie. Dessen Vorschule der Geschichte.	Lehrstüd.	a) Geographischer Cursus — 2 St. Allgem. Einleitung — Vorbegriffe — Die Continente — Asien, Afrika und Europa — (Deutschland). — Hierauf Amerika und Australien in allgemeinen Umrissen. b) Historischer Cursus — 2 St. Die Epoche machenden Personen und Begebenheiten aus der Alter u. neuern Geschichte.
IVte Klasse, 4 Stunden.	Cursus 1 jährig.	Lehrbü- cher. Reuscher's Umriss der Erd- u. Länderkunde. Dessen Vorschule der Geschichte.	Lehrstüd.	a) Geographischer Cursus — 2 St. Europa und Asien — ausführlicher. — Die übrigen Continente in kurzgefaßter Uebersicht. b) Historischer Cursus — 2 St. Von Carl d. Gr. bis auf neuere Zeit — nebst Repetitionen der Geschichte der Griechen und Römer.
IIIte Klasse, 3 Stunden.	Cursus 2 jährig.	Lehrbü- cher. Reuscher's Umriss der Erd- u. Länderkunde. Dessen Lehrbuch der Geschichte des Mittelalters.	Lehrstüd.	a) Geographischer Cursus — 1 St. Umriss der alten Geographie (Graecia — Italia antiqua) — verb. mit Repetitionen der neuern Geographie. b) Historischer Cursus — 2 St. Die Geschichte der Griechen und Römer im Zusammenhange — nebst gelegentl. Repetitionen einzelner Theile der neuern Geschichte.
IIIte und IIte Klasse, (comb.) 3 Stunden.	Cursus 2 jährig.	Lehrbü- cher. Dieselben Lehrbücher. Außerdem Geographia antiqua v. Pateric- omend. Reuscher.	Lehrstüd.	a) Geographischer Cursus — 1 St. Europa — Deutschland — verb. mit Repetitionen der ältern und übrigen neuern Geographie. b) Historischer Cursus — 2 St. Alte Geschichte — repetitorisch. — Neuere Geschichte. — Allgemeine An- und Uebersicht der vaterländischen Geschichte.

A. Nach den Lehrgegenständen.

c. Technische Fertigkeiten.

1) Kalligraphie.

IIIte Klasse, 2 Stunden.	Lehrgang 1jährig.	Lehrmittel.	Die Berliner kalligraphi- schen Vorlege- blätter.	Lehraufgabe.	Uebungen im stufenmäßi- gen Fortschreiten bis zur Ausbildung einer gere- gelten, festen, deutlichen und leichten Handschrift.
IIIte Klasse, 2 Stunden.	Lehrgang 1jährig.	Lehrmittel.			

2) Zeichnen,

ist — bedauerlicher Weise — noch immer kein Gegenstand
des hiesigen Gymnasial-Unterrichts.

3) Gesang.

IIIte oder Elementar- Klasse, 1 Stunde.	Lehrgang 1jährig.	Lehr- Pensum.	Die Theorie des Gesanges — elementarisch — (Melodik — Rhythmik — Dynamik) Choräle und Lieder für Sopran und Alt.
IIIte oder Klasse der Geübteren, 1 Stunde.	Lehrgang 1jährig.	Lehr- Pensum.	Fortsetzung des Cursus für 3- und 4stimmigen Gesang (Choräle, Lieder und Hymnen).
IIIte oder Klasse der Geübtesten, 1 Stunde.	Lehrgang 1jährig.	Lehr- Pensum.	Notetten, Chöre und Dratorien für 4stimmigen Chorgesang.

D. Lehr-Fortschritte.

Zu den Fortschritten im Wege des höhern Schulunterrichts gehören, wie im Programm des v. J. S. 15. folgg. erörtert und durch Beispiele nachgewiesen worden, die von den Königl. Höhern Schul- und Unterrichtsbehörden erlassenen Verordnungen im Betreff der äußern oder innern Verhältnisse desselben. Aus der Zahl der aus dem Jahre 1843 bis 1844 actenmäßig vorliegenden verdienen hervorgehoben zu werden, wiewohl die Bemessenheit des Raumes eine weitere Exposition verbietet:

- 1) Der Erlaß des Königl. Provinzial-Schul-Collegium's vom 27ten Jan. 1843, welcher eine Aufforderung an die Lehrer-Collegien zu wissenschaftlichen Vereinigungen und Zwecken enthält.
- 2) Der Erlaß vom 2ten Febr. ejusd. a., betreffend die Wiedereinführung von Redelebungen und Schul-Acten, jedoch getrennt von den öffentlichen Prüfungen.
- 3) Die Circular-Verfügung vom 9ten März, welche die Grundsätze darlegt, die bei Ausübung des Strafrechts bei Gymnasien zu beobachten sind.
- 4) Circulare vom 24ten März: Würdigung und Empfehlung der Rutherford'schen Gedächtnisübungen durch loci memoriales.
- 5) Ueber die Rechte und Pflichten der Directoren und Lehrer bei der häuslichen Beaufsichtigung der Schüler der Gymnasien, deren Eltern auswärts wohnen: Circular-Rescript vom 7ten April.
- 6) Daß das Schulgeld bei dem Gymnasio zu Cottbus fortan in vierteljährlicher Vorausbezahlung zu entrichten sei. Vom 3ten Mai 1843.
- 7) Wie der Unterricht in der Muttersprache auf Gymnasien auf eine zweckmäßigere und bildendere Weise, als bisher, zu behandeln und zu ertheilen sei. Circular-Verfügung vom 6ten Mai.
- 8) Verwarnung der Beamten und Lehrer vor leichtsinnigem Schuldenmachen — laut Verfügung vom 8ten Juni.
- 9) Die gehörige Beaufsichtigung der Lehr-Apparate und Sammlungen wird den Directoren — mittelst Erlasses vom 29ten Juni — empfohlen.
- 10) Zur Einführung eines neuen Lehrbuchs ist die Bestimmung des Königl. Schul-Collegium's der Provinz einzuholen. Rescript vom 30ten Juni.
- 11) Aufforderung zur Erinnerungsfeier an das 1000jährige Bestehen der Einheit und Selbstständigkeit Deutschlands — seit dem Vertrage zu Verdun 843. Circulare vom 22ten Juli 1843.
- 12) Die unter dem frühern Namen von Turnübungen bestandenen und zum Theil noch bestehenden Leibesübungen sollen als ein nothwendiger und unentbehrlicher Bestandtheil der männlichen Erziehung in den Königl. Staaten förmlich anerkannt und in die Lehrpläne der Gymnasien aufgenommen werden. Circulare vom 29ten Febr. 1844. (Die zur Beschaffung eines Turn-Plazes und Apparats erforderlichen Anträge bei dem diesseitigen Patronat des Gymnasium's, dem Wohlöbl. Magistrat der Stadt, sind Seitens des Dir. Gymn. bereits unter dem 8ten April und 5ten Mai formirt worden.)

A.

Ihre Klasse, 2 Stunden.	Lehrgang 1jährig.
Ihre Klasse, 2 Stunden.	Lehrgang 1jährig.
Ihre oder Elementar- Klasse, 1 Stunde.	Lehrgang 1jährig.
Ihre oder Klasse der Geübteren, 1 Stunde.	Lehrgang 1jährig.
Ihre oder Klasse der Geübtesten, 1 Stunde.	Lehrgang 1jährig.

A
1
2
3
4
5
6
M
8
9
10
11
12
13
14
15
B
17
18
19

R

G

B

TIFFEN® Gray Scale

W

G

K

C

Y

M

änden.

übungen im stufenmäßi-
gen Fortschreiten bis zur
Ausbildung einer gere-
gelten, festen, deutlichen
und leichten Handschrift.

gegenstand

iges — elementarisch —
(stimmig — Dynamik)
für Sopran und Alt.

für 3- und 4stimmigen
Lieder und Hymnen).

Dratorien für 4stimmigen
Gesang.

© The Tiffen Company, 2007

S c h l u ß.

Wenn in den obigen Regulativen des öffentlichen Schul- und Unterrichtswesens, als eines Hauptgliedes des Staats- und Gesellschaftskörpers, ein erfreuliches Streben nach Vervollkommnung desselben im Ganzen sich ankündigt, so bleibt zu bedauern, daß im Einzelnen und zwar bei dem hiesigen Gymnasium Wünsche, Hoffnungen und Bitten, die wiederholend, zuletzt im vorjährigen Programm ausgesprochen worden, noch nicht die verdiente Erledigung gefunden haben. Dahin gehört:

- a) Wenn nicht der Aus- oder Neubau des so beschränkten, unbequemen, von störenden Nachbarschaften umgebenen Schulgebäudes, doch die räumliche Erweiterung der Tertia (vergl. Ofter-Progr. S. 66. folg.), die an sich beengt und beengend, jede Beaufsichtigung der Scholaren beim Unterricht erschwerend, insbesondere zur Aufnahme der aus Quarta alljährlich zu Versetzenden von Jahr zu Jahr ungeeigneter und unbrauchbarer wird.
- b) Die Erweiterung des Bibliothek- und Apparats-Locales, so daß die mathematisch-physikalischen dem Kosten ausgefetzten Instrumente von den sie angreifenden chemischen Substanzen gesondert und in einem eigenen Zimmer aufbewahrt werden.
- c) Die Aufnahme des Zeichenunterrichts auf den Lehrplan, wozu in Berücksichtigung des Bedürfnisses für die Jugend einer gewerbtreibenden Stadt schon vor Jahren Anträge, jedoch ohne erwünschten Erfolg, gemacht worden sind.
- d) Endlich — die Vermehrung der Lehrkräfte des Gymnasium's durch Berufung und Anstellung eines 7ten ordentlichen, besonders der neuern Sprachen kundigen Lehrers, dessen Wirksamkeit besonders in den Mittelklassen und zur Ausbildung derjenigen Schüler erwünscht und verdienstlich sein würde, die in den höhern Gewerbestand überzugehen bestimmt sind. —